

In Südafrika neue Aktionen angekündigt

DW, Johannesburg

Nach der vor allem von dem Schwarzen in Südafrika als „enttäuschend“ gewerteten Rede von Staatspräsident Pieter Botha zur Frage der Apartheid zeichnet sich eine neue Welle der Gewalt ab. Die verbotene Anti-Apartheid-Bewegung „Africanischer Nationalkongress“ (ANC) kündigte eine Ausweitung ihrer Aktionen an. Diese Aktionen, ließ es in einer Botschaft, richteten sich zwar nicht direkt gegen die weiße Zivilbevölkerung, doch werde es unmöglich sein, das diese dabei nicht zu Schaden kommen.

Unterdessen hat der Generaldirektor der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Francis Blanchard, alle Regierungen, Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften zu Sanktionen gegen Südafrika aufgefordert.

Gegen Scheidung und Geburtenkontrolle

rtr, Nairobi

Papst Johannes Paul II. hat sich erneut gegen künstliche Geburtenkontrolle, Abtreibung, Scheidung und Polygamie ausgesprochen. Bei einer Messe in Nairobi sagte er am Samstag vor rund 75 000 Menschen, gegen das Leben gerichtete Aktionen wie Empfängnisverhütung und Schwangerschaftsabbruch seien falsch. Die Eheleute sollten vielmehr auf natürliche Methoden der Familienplanung vertrauen.

Der ostafrikanische Staat Kenia gehört zu den Ländern mit dem stärksten Bevölkerungswachstum auf der Welt. Die Regierung versucht, die Geburtenrate zu senken. Der Papst bekräftigte weiter die katholische Doktrin von der Unauflöslichkeit der Ehe und sprach sich damit indirekt gegen die in Afrika praktizierte „Versuchs-“ aus, die bei Ausbleiben männlicher Nachkommen die Verstoßung der Frau erlaubt.

Das Programm in Nairobi sah auch ein Zusammentreffen des Oberhauptes der katholischen Kirche mit Präsident Daniel Arap Moi vor. Kenia ist die sechste Station der dritten Afrika-reise des Papstes. Er wird heute in Casablanca (Marokko) erwartet, bevor er in der Nacht nach Rom zurückkehrt.

Sanktionen gegen Südafrika: Veto für Reagan schwierig / Konstruktive Rolle für Bonn

USA warnen: Zeit für Reformen wird knapp

FRITZ WIRTH, Washington

Die Reagan-Administration erwartet in Kürze von der südafrikanischen Regierung konkrete Aktionen, die zu einer Entspannung der Lage in Südafrika führen und den Prozess zur Beendigung des Apartheid-Systems einleiten. Das geht aus Äußerungen des Unterstaatssekretärs Chester Crocker aus dem State Department hervor.

Er gilt als „Architekt des konstruktiven Engagements“, das seit fünf Jahren die amerikanische Politik gegenüber Südafrika bestimmt.

Den Äußerungen Crockers in einer öffentlichen Rede in San Francisco und in einem Fernsehinterview ist zu entnehmen, daß die amerikanische Reaktion zur Rede des südafrikanischen Präsidenten Botha auf den zweiten Blick kritischer und ungeduldiger ist, als die ersten Kommentare, die betont vorsichtig waren und einige Signale der Hoffnung in dieser Rede entdeckten.

Chester Crocker beklagte nun den Mangel an Klarheit in der Rede Bothas, die Raum für viele Interpretationen biete. „Der südafrikanische Präsident hat einige kühne Phrasen gebraucht, wie zum Beispiel jene, daß nun ein Rubikon überschritten werde. Doch was wir jetzt brauchen“, sagte Crocker, „sind nicht Worte, sondern Taten. Wir brauchen jetzt eine klare Absichtserklärung über konkrete Aktionen.“

Trotz in Bothas Rede

Crocker glaubt einen Ton von Trotz in der Rede Bothas herausgehört zu haben, der den Schluß zuläßt, daß sie eher auf seine eigenen Partei- und Gefolgsleute als auf die farbige Mehrheit und auf die Weltöffentlichkeit zugeschnitten gewesen war. Crocker entdeckte „die Code-Sprache einer polarisierten Gesellschaft“ in dieser Rede.

„Was hier und heute jedoch notwendig ist, sind Maßnahmen, die die Schwarzen mit einbinden, Brücken bauen und die Leute nicht ins Gefängnis werfen, sondern sie an den Verhandlungstisch bringen. Wir leben in einer Phase des Mißtrauens“, sagte Crocker, „es ist jetzt wichtig,

Vertrauen zu demonstrieren, nicht zu proklamieren.“

Zugleich warnte er, daß die Zeit für Reformen nun knapp werde. „Die letzten zwölf Monate, in denen in Südafrika über 600 Menschen getötet worden sind, haben den Zeitplan für Reform beschleunigt. Jetzt ist die Zeit für Aktionen und kühne Entscheidungen.“

Diese drängenden und ungeduldigen Warnungen waren offenbar nicht nur an die Adresse der südafrikanischen Regierung gerichtet, sondern auch mit einem Seitenblick auf den amerikanischen Kongreß, der seit einigen Monaten eine immer kritischer und feindseligere Haltung gegenüber Südafrika eingenommen hat.

Aktionen gefordert

Das Ergebnis dieser Unzufriedenheit sind Sanktionsbeschlüsse gegen Südafrika, die Mitte September noch vom Senat verabschiedet werden müssen, und dann Präsident Reagan zur Unterschrift vorgelegt werden.

Senator Richard Lugar, der Vorsitzende des außenpolitischen Senatsausschusses, sagte am Samstag voraus, daß der Senat „sich nicht durch die jüngsten Manöver der südafrikanischen Regierung von diesem Sanktionsbeschluss abbringen lassen wird“.

„Die meisten Mitglieder des Kongresses“, sagte Lugar, „wünschen, daß die USA in dieser Frage eine offizielle Position beziehen, die die Unklarheiten über unsere Haltung zur Apartheid beseitigen.“

Für Präsident Reagan, der grundsätzlich gegen Wirtschaftssanktionen gegen Südafrika ist, wird es schwer sein, den zu erwartenden Sanktionsbeschluss des Kongresses durch ein Veto zu stoppen. Das dürfte einer der Gründe sein, warum Chester Crocker die südafrikanische Regierung zu kurzfristigen Aktionen aufrief.

Crocker ließ jedoch keinen Zweifel daran, daß die Administration ihre Politik des „konstruktiven Engagements“ gegenüber Südafrika fortsetzen wird. „Die USA haben eine spezielle Rolle in Südafrika zu spielen, und wir müssen unseren Einfluß nutzen.“

Strauß: Ein Mann, eine Stimme ist zur Zeit nicht möglich

Von JÜRGEN LUMINSKI

Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Chef Franz Josef Strauß ist der Ansicht, daß die Bundesrepublik Deutschland einen positiven Beitrag zur Entwicklung in der Republik Südafrika leisten kann.

In einem Gespräch mit der WELT sagte Strauß, deutsche Unterstützung sei möglich, indem Bonn sich „gegen den Unsinn wirtschaftlicher Sanktionen ausspreche, wie Bundeskanzler Kohl das bereits getan hat“, und indem deutsche Politiker „die bisherigen Fortschritte beim Abbau der Apartheid in Südafrika anerkennen und als gutmeinende Freunde auf weitere Fortschritte drängen“.

Der südafrikanische Premier Botha habe in seiner Rede weitere Schritte in die „richtige Richtung angedeutet“. Strauß: „Ich glaube zu wissen, daß die Regierung in Südafrika weiter zu gehen bereit ist, als in ihren öffentlichen Erklärungen festzustellen ist. Sie will aber das Ergebnis von Verhandlungen nicht vorweg nehmen.“

Botha übe „ohnehin die Kunst der Gratwanderung“. Er erkunde „Laufend die Grenzen dessen, was er innerhalb der Bevölkerung der Weißen erreichen“ könne. Deshalb sei jene Kritik von Nutzen, die seine Reformpolitik unterstütze. Wenn diese Reformpolitik aber nur auf Ablehnung stöße, unterstütze man hingegen „die Ultras unter den Weißen, die überhaupt keine Reformen wollen“. Beides, die Ablehnung der Reformpolitik als zu wenig oder ihre Ablehnung als zu viel, „führt zum Bürgerkrieg“.

Die Apartheid-Politik muß reformiert werden

Man könne, so Strauß, nur dann zu einem ausgewogenen Urteil über die Entwicklung in Südafrika gelangen, „wenn man sich nicht von allgemeinen Idealforderungen leiten läßt, sondern von der wirklichen Lage auf der einen Seite und auf der anderen von dem, was einmal war, was zur Zeit ist und, was bei vernünftiger Behandlung aller Fragen werden kann“.

1986 war Strauß zum ersten Mal in Südafrika. Rückblickend sagt er: „Damals herrschte noch die doppelte Apartheid, die menschlich-gesellschaftliche, die nach meinen damaligen Eindrücken ein Rest aus der Zeit des 19. Jahrhunderts war, und die politische Apartheid, die ein Mitbestimmungsrecht für Nicht-Weiße ausschloß.“ Er habe sehr früh begonnen, „Pretoria klarzumachen, daß die allgemeine menschliche Apartheid abgeschafft und Reformen durchgeführt werden müßten“.

Forderungen von 1978 sind heute weitgehend erfüllt

Als Beispiele nannte er: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, keine Arbeitsstellen-Reserve für Weiße, Berufsausbildung für jugendliche Nicht-Weiße, gemeinsame Benutzung öffentlicher Einrichtungen wie Schwimmbäder, Verkehrsmittel, fern keine Rassenschranken für Eheschließungen etc. Seine Bemühungen hätten Erfolg gehabt, „seit ich bei der weißen Regierung in Pretoria ihr Vertrauen erworben hatte“.

Unter Straußens Mitwirkung kam 1978 eine Denkschrift der deutsch-südafrikanischen Handelskammer heraus, die unter anderem diese Forderungen enthielt. In Gesprächen mit allen Mitgliedern der südafrikanischen Regierung sei es dann gelungen, „diese Reformen auf den Weg zu bringen, und man kann heute sagen, daß die damaligen Forderungen bereits erfüllt sind und/oder zur Zeit erfüllt werden“. Der Vergleich zwischen 1986 und 1985 zeige, daß eine große Strecke des Weges zurückgelegt sei.

Schwieriger sei die Frage der politischen Apartheid. Man könne nicht einfach die Regeln westlicher parlamentarischer Demokratien auf Südafrika übertragen. Mitwirkung und Mitbestimmung der Nicht-Weißen am politischen Entscheidungsprozess dürften nicht auf Kosten der wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes gehen. Dann wären diejenigen „am härtesten getroffen, denen man blau- und, was bei vernünftiger Behandlung aller Fragen werden kann“.

Strauß: „Ich scheue mich nicht zu

sagen, daß das Experiment in Zimbabwe zum Beispiel gescheitert ist.“ Die Mehrheitspartei des Schona-Stammes von Premierminister Muga-be habe nach ihrem Sieg über den Matabele-Stamm rücksichtslos alle oppositionellen Kräfte ausgeschaltet. Muga-be selbst habe den marxistisch-leninistischen Einparteiensstaat als Vorbild verkündet. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes aber nehme rapide ab. Wirtschaftssektoren, die vorher ohne Entwicklungshilfe auskommen seien, benötigten heute Entwicklungshilfe, sonst würden sie zusammenbrechen.

Für Südafrika sieht Strauß „zur Zeit keine Möglichkeit“, eine radikale Änderung nach dem System „ein Mann, eine Stimme“ vorzunehmen. Er verweist in diesem Zusammenhang darauf, daß selbst schwarze Staatsoberhäupter, wie der gabunische Präsident Omar Bongo, der seiner Lageanalyse und Beurteilung beipflichte, zustimmen.

Zwar sei Bongo „enttäuscht über die Langsamkeit der Entwicklung“, aber er wolle keine revolutionären Prozesse. Die Wirtschaftskraft Südafrikas sei auch nach Bongos Meinung für eine gedeihliche Entwicklung im südlichen Afrika „unentbehrlich“.

Vernünftiges Vorgehen soll allen zugute kommen

Vielen Famatikern dagegen gehe es beim Thema Südafrika nicht um die Besserstellung der Weißen, sondern um die Entfaltung eines revolutionären Prozesses.“

Er, Strauß, plädiere für eine „Politik der Vernunft, die allen zugute kommt und Privilegien abbaut“. Zentrale die Ordnung, käme es zuallererst zu scheußlichen Exzessen unter den Nicht-Weißen, während sich die Weißen noch schützen könnten.

Südafrika sei geographisch und wegen seiner Bodenschätze ein strategisches Schlüsselstück erster Ordnung. Die Sowjetunion verfolge auf diesem wichtigen Subkontinent „ihre Strategie“. Diese sei „nicht eine Strategie der Gerechtigkeit und des Friedens, sondern die Afghanistan-Strategie“.

Für PLO sind Gespräche mit USA Selbstzweck

EPHRAIM LAHAV, Jerusalem

Bisherige Anzeichen sprechen dafür, daß der amerikanische Sonderbeauftragte Richard Murphy seine Friedensmission im Nahen Osten vorerst abbrechen wird. Die Israelis werden darüber keineswegs unglücklich sein, nicht, weil sie keinen Frieden wollen, sondern weil sie überzeugt sind, daß nicht dies der Zweck des vor sieben Monaten geschlossenen Abkommens zwischen König Hussein und PLO-Führer Arafat ist, und die Murphy-Mission steht und fällt mit diesem Abkommen.

Der Hintergrund dieses in diplomatischer Hinsicht tören Punktes ist die amerikanische Verpflichtung, für eine Reihe von israelischen Verzichtleistungen bei den Waffenstillstandsverhandlungen mit Ägypten und Syrien die PLO weder anzuerkennen noch mit ihr zu verhandeln, solange sie Israel nicht anerkennt, die betreffenden Resolutionen des Welt sicherheitsrates nicht akzeptiert und ihren Willen nicht erklärt, mit Israel in Frieden zu leben.

Die PLO hingegen sucht Mittel und Wege, um amerikanische Anerkennung zu ergattern. Im Februar des Jahres schien die Möglichkeit gekommen. König Hussein traf ein Abkommen mit PLO-Chef Arafat. Jordanien und die PLO sollten eine gemeinsame Delegation ernennen, um mit den USA über eine „umfassende Friedensregelung“ zu verhandeln.

Laut amerikanischer Anschauung sollen die geplanten Gespräche zwischen der gemischten Delegation und den USA eine Einleitung zu direkten Verhandlungen zwischen dieser Delegation und Israel sein.

Es zeigte sich jedoch bald, daß die PLO in solchen Gesprächen mit den USA einen Selbstzweck erblickten. Peres erklärte dazu vor zwei Wochen vor dem Nationalen Sicherheitskollegium: „Die PLO sucht amerikanische Anerkennung, weigert sich aber zur selben Zeit, mit Israel zu verhandeln.“

Vieles hängt jetzt davon ab, wie sehr die USA an einem formellen Abkommen interessiert sind, das heißt, wie weit sie bereit sind, sich mit fiktiven Erklärungen über die Friedensbereitschaft der PLO zufriedenzugeben, obwohl sie wissen, daß nichts anderes dahintersteckt als ein Wunsch nach Anerkennung der PLO durch die USA.

Wendig und lebendig – die Transporter von Mercedes-Benz.



Weil wir möchten, daß Sie in die langersehnte Parklücke so einfach wie möglich reinkommen, haben wir Technik, Ladevolumen und Komfort bei unseren Transportern kompakt zusammengefaßt. Klare Linien, optimale Gestaltung von Front- und Seitenscheiben und große Außenspiegel sorgen für beste

Sicht rundum. Und was den Fahrer besonders freut: Mit einer Fahrzeugbreite von unter zwei Metern dürfen die Mercedes-Transporter bis 2,8 Tonnen an jeder Parkuhr stehen. Mit der präzisen, leichtgängigen Lenkung läßt sich der Mercedes-Transporter problemlos drehen, wenden und rangieren, und im

Fahrerhaus mit Pkw-ähnlichem Komfort ist das Fahren ein Vergnügen. In Betreuung so gut wie in Technik. Das heißt für Mercedes-Benz auch: 1. Individuelle Finanzierungsmodelle und Leasingsysteme. 2. Überall bedarfsgerechte Ersatzteillager. 3. Breitestes Ausstattungsprogramm.



In Betreuung so gut wie in Technik. Mercedes-Benz.

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Der britische Bobby
Attraktion mit allerlei Webfehlern

Nur einem Staat auf Erden ist es geglückt, seinen Polizisten zu einem weltweit beliebten nationalen Inbild zu machen: Der britische Bobby gilt als lebendig gewordener Wunschtraum vom Gesetzeshüter. Die Originalfassung wird am besten dort besichtigt, wo seinerzeit die ersten Exemplare hergestellt worden sind, in London. An manchen Stellen des Vereinigten Königreichs gibt es Polizisten, die innerlich dem Londoner Bobby ähnlich sein mögen, aber anders angezogen sind.



Ernst, würdevoll, höflich - Attribute für Englands Gesetzeshüter. FOTO: SVEN SIMON

Schneid nach dem Bobby - ZDF, 19.30 Uhr

heißt der P. C. nach seinem Erfinder, dem britischen Innenminister Robert (Bob) Peel. Zwar war die erste Volkspolizei mit dem Namen des britischen Premierministers, aber das setzte sich nicht durch: Bobby Bobbies, 1829 in dreitausend Exemplaren auf die Londoner Straßen geschickt, waren nicht beliebt genug. Ihre Vorläufer sind recht kümmerlich gewesen: ehrenamtlich tätige oder sehr schlecht bezahlte Nacht- und Tagwächter, um 1750 dann in London ein paar Sicherheitsbeamte, die „Bow Street Runners“, eingeführt vom Dichter und Richter Henry Fielding. Trainierte und straff geführte Pechleute zum Verhindern und Aufspüren von Verbrechen besitzt London und damit Britannien eben erst seit 1829.

dat die Strafpredigt vor. Dabei ist er kräftig und sportlich und wäre im Notfall durchaus imstande, auch mehr als raube Auseinandersetzungen für sich zu entscheiden. Er arbeitet jedoch dafür, daß es möglichst selten zu solchen Auseinandersetzungen kommt. Das reiche viktorianische London hatte große Elendsviertel, erbrachte sich auch einer blühenden Unterwelt: daß es da zu verhältnismäßig wenig Explosionen kam, ist ein Verdienst der Bobbies.

Aber ach, seither haben die Zeiten sich heftig gewandelt. Bei weitem nicht mehr so viele Bobbies sind zu Fuß zu treffen wie ehemals. Immer mehr Schußwaffen müssen in Polizeihänden gegeben werden, soll der Bobby bestehen gegen moderne Verbrecher oder Terroristen. Streikposten haben kaum noch Respekt vor der Staatsautorität mit Helm, und das Vertrauen der farbigen Bürger zum weißhäutigen Bobby ist gering.

Vor zwei Jahrzehnten konnten sich britische TV-Zuschauer an einem damals halbwegs glaubwürdigen Serie ergötzen: „Dickson of Dock's Green“ - und Bobby Dickson war so götzig wie weise zapuckend. Heute würde ihn Hohngeleier vom Bildschirm fegen. Die neuen Polizeiserien der BBC sind so merkwürdig wie die Wirklichkeit.

KRITIK
Prachtvoller Sperrmüll

Machen wir uns nichts vor, das Stück ist eine heillosen Klamotte, und man geht nicht ganz fehl in der Annahme, die schönsten Teile darin stammten vom Sperrmüll - aber wie prachtvoll gebaut ist das Ganze, wie präzise greifen Nut und Feder ineinander, welche ausgebuffte Köpfe haben die ihrem Handwerk die Meisterehre erwiesen! Man laßt über den dümmen Ehemann, obwohl er nur eine Art Aufzug aller dämlichen Elemente der Weltliteratur ist, man laßt über die Gags, obwohl man sie schon meilenweit vorausreicht, es ist eben so gut gemacht: Wie hätten Sie's denn gern? (ARD), bei dem Roif von Sydow Regie führte.

Und erst die Darsteller! In den flächsten Untertönen der Story schwammen sie herum, ohne auch nur ein einziges Mal den Boden zu schrämmen: Die Jutta Speidel etwa, deren Pseudovertrichtheit so herrlich bescheuert zum Himmel schrie, oder ihr Partner Robert Atzorn, der dem Part als Schriftsteller genau jene dümmliche Note verpaßte, unter der ein Schriftsteller in einem deutschen Lustspiel zu erscheinen pflegt. Ironie in der Ironie! Halt und je nun: Die Michaela May macht es noch besser. An ihrem Wesen könnten ganze Henscharen von Callgirls sich beruflich fürbilden. Sie spielte ein Callgirl, wie sie glaubt, daß die biederen Hausfrauen es sich vorstellen, daß ihre Männer sie sich so wünschen. Ironie, logarithmisch.

VALENTIN POLCUCHE

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

- 10.00 Tagesschau
10.05 Wie hätte Sie's denn gern?
11.30 Der Computer-Krieg
15.00 Fury
15.25 Das Pferd, das niemand wollte
15.25 Kopp Iberica
15.50 Wolf und Büffel
16.10 Allerhand Letzte
17.30 Schützen der Erde
17.50 Tagesschau
18.00 Tagesschau
20.00 Tagesschau
20.15 Waschen-Geschichten
21.15 Maulwurf und MG
21.45 hites umblättern
21.50 Tagesschau
22.00 Tagesschau
22.05 Tagesschau
22.15 Tagesschau
22.30 Tagesschau
22.45 Tagesschau
22.50 Tagesschau
23.00 Tagesschau

STUDIO

14 282 199 Anrufe registrierte der Bundespost-Computer bei der Wunschfilmaktion des ZDF. Etwa 1,4 Millionen Fernsehzuschauer telefonierten pro Film, um ihre Stimme zu den kleinen Programmgestaltungen abzugeben. Die durchschnittliche Einschaltquote gab der Sender mit 34 Prozent an. Aufgrund dieser Erfahrungen soll der Wunschfilm, so Programmleiter Alois Schardt, auch im nächsten Jahr Bestandteil des ZDF-Sommerprogramms werden.



Sind unentgeltlich geliehen und können sich dabei gern einbringen. Constanze Engelbrecht und Peter Bogner in 'Wochenend-Geschichten'. FOTO: U. ROHNERT

WEST
NORD
HESSEN
WEST/NORD/HESSEN
SÜDWEST
BAYERN

- WEST
18.50 Der Regenbogenplatz
19.00 Aktuelle Stunde
19.05 Regionalmagazin mit Nachrichten und Sport
19.15 Fernsehprogramme der Landesstudios
NORD
18.50 Der Regenbogenplatz
19.00 Die Bazarstunde
19.15 Internationalen TV-Kochbuch: Ungarn
HESSEN
18.50 Der Regenbogenplatz
19.05 Ein Platz für Tiere
WEST/NORD/HESSEN
20.00 Tagesschau
20.15 Treffpunkt Moskau
SÜDWEST
16.00 Mädchen ohne Mittag
19.00 Abschied
19.05 Rheinland-Pfalz
19.05 Abschied
19.05 Sporn 3 regional
19.05 Nachrichten
19.15 Bonanza
20.15 Haus Haas (8)
21.00 Potswald und Schweinwerfer
21.00 Gefangen in Tum
21.20 Rückblende
21.35 Die Akter - Fortset eines Fusses
22.00 Die Dänen des Fisches
BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Live aus dem Alabama
20.45 Chemie im Kochtopf
21.30 Rundschau
21.45 Blickpunkt Sport
22.05 Z. E. N.
22.50

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden
Chefredakteur: Wilfried Pütz-Böhmke
Redaktion: Axel Springer, Matthias Walden
Vertrieb: Axel Springer Verlag

MACEF Herbst 1985
(auf dem Gelände der internationalen Mailänder Messe)
Ununterbrochene Öffnungszeiten: 9.00 bis 18.00 Uhr.
Die ZWEITE der BEIDEN JÄHRLICHEN MACEF-VERANSTALTUNGEN, die bedeutende und umfassende internationale Fachmesse für Kristalle, Keramik, Silberwaren, Goldschmiedekunst, Edelsteine, Geschenk- und Haushaltsartikel, Geräte für den Gartenbau, Eisenwaren und Werkzeuge.

EL CONSULADO GENERAL DE VENEZUELA EN HAMBURGO
CON EL FIN DE BUSCAR UN MAYOR ACERCAMIENTO CON LA COLOMIA VENEZOLANA RESIDENTE EN SU JURISDICCION (BREMEN, BAJA SAOONIA, SCHLESWIG-HOLSTEIN, HAMBURG UND BERLIN OCCIDENTAL)
LES AGRADECEREMOS INSCRIBIRSE EN LOS NUEVOS LIBROS DE REGISTRO DE VENEZOLANOS EN EL EXTERIOR QUE ESTA OFICINA HA ABIERTO.

In Freiheit dienen.
Der Satz stammt von einem der großen Schriftsteller der deutschen Nation. Von Theodor Fontane.
Es ist ein guter Leitfaden für die Bewältigung der Zukunft. Wir sollten ihn beherzigen.
Nur gemeinsam werden wir die Zukunft gewinnen.

Discrete Kurierdienste
(weltweit), Informationsbeschaffung und Forderungseinzug.
Diskrete Aufträge
ERHÄLTEN fast jeden Auftrag zu jeder Zeit, direkt u. zuverlässig in u. Ausland, Kurierdienste, Obscur, etc.
REPORT-EXPORT-FIRMA
wünscht Repräsentanten für Spanien.
Stundent Kell
Anfragebogen für Chemikalien o. d. 100 u. Lager (ausgegeben für beschriebene Flüssigkeiten Gebührenschein 2 Vb) und Liv.
Gerätebau-Unternehmen
mit Gehäuseherstellung im Brauer Raum, Zerst. Zerkleinerung (Elektronik, Pneumatik, Hydraulik, schweiß + gelötet).
Abwerbegruppe
für hochwertige Kunstschrift und neuartige Wanderschrift gesucht.
Gelegenheit!
Kurspenden und Vergütung vergrößert. Repräsentanz mit sehr hoher Gewinnspanne.
Für Ihre Firma
die Werbung in stark. Aus wir übernehmen Lagerung, Anlieferung, Voll-Büro-Service, Fuhrpark, Stabstellen, neue BAB. Maschinen u. BAB.
Erfolge, Immobilienfachmann
Kemper Spaniens, Engl., Span., Dtsch., sechs, Zusammenbau, d. s. r.
Unternehmensberatung Marketing / Verkauf
hat in den letzten zwei Kapiteln für die Ziele, Maßnahmen und Überprüfung der Ziele, Maßnahmen und Durchführung.

FINANZANZEIGE
ROBERT BOSCH GMBH STUTTGART
Bekanntmachung
Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 1984 wurden im Bundesanzeiger Nr. 145 vom 8. 8. 1985 veröffentlicht.
Stuttgart, am 9. 8. 1985 Die Geschäftsführer
Ihr zweites Bein
Für unsere Fachzeitschriften (u. a. Technik, Bauwesen, Konsumartikel-Vertrieb) suchen wir noch engagierte
Anzeigen-Verkäufer
Durch Neuordnung werden in Deutschland und dem benachbarten Ausland einige Gebiete frei.
Existenzgründung
Franchise-Vertriebspartner
für eine bundesweit auf ca. 30 gebietsmäßig aufgeteilt tätige Organisation bieten wir im EDV-Bereich veresterten Personen/Unternehmen Franchisebeteiligung an einem überregional agierendem Unternehmen.
Sichere Existenz
Wer wünscht sich das nicht: Gießen Sie zu wie viele vor Ihnen, die nicht begreifen wollten, daß man mit nur DM 10 000,- Eigenkapital das 20fache jährlich verdienen kann.
Geschäftsverbindung / Vertretung
hochqualifizierter Buchhändlermann mit langj. Erfahrung in Beratung, Baulichtung, Bankkonstruktion, Arbeitsvermittlung, Instandsetzung, Bauschäden, bauphysik. Probleme, Baustoffkunde über Ihre Aufg.

ROBERT BOSCH GMBH STUTTGART
Bekanntmachung
Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 1984 wurden im Bundesanzeiger Nr. 145 vom 8. 8. 1985 veröffentlicht. Der Geschäftsbericht über das Jahr 1984 kann bei der Robert Bosch GmbH, Abteilung Z1, Postfach 50, 7000 Stuttgart 1, angefordert werden.
Stuttgart, am 9. 8. 1985 Die Geschäftsführer
Ihr zweites Bein
Für unsere Fachzeitschriften (u. a. Technik, Bauwesen, Konsumartikel-Vertrieb) suchen wir noch engagierte
Anzeigen-Verkäufer
Durch Neuordnung werden in Deutschland und dem benachbarten Ausland einige Gebiete frei.
Existenzgründung
Franchise-Vertriebspartner
für eine bundesweit auf ca. 30 gebietsmäßig aufgeteilt tätige Organisation bieten wir im EDV-Bereich veresterten Personen/Unternehmen Franchisebeteiligung an einem überregional agierendem Unternehmen.
Sichere Existenz
Wer wünscht sich das nicht: Gießen Sie zu wie viele vor Ihnen, die nicht begreifen wollten, daß man mit nur DM 10 000,- Eigenkapital das 20fache jährlich verdienen kann.
Geschäftsverbindung / Vertretung
hochqualifizierter Buchhändlermann mit langj. Erfahrung in Beratung, Baulichtung, Bankkonstruktion, Arbeitsvermittlung, Instandsetzung, Bauschäden, bauphysik. Probleme, Baustoffkunde über Ihre Aufg.

Insulares Denken

In (London) - Die konzertierte Zinssenkungsaktion der Deutschen Bundesbank und der niederländischen Zentralbank ist zwar von den britischen Bausparkassen und Hypothekenbanken...

ten Pfundwert sollte dies ausreichen, eine Rücknahme der Basiszinsen um einen halben oder sogar einen ganzen Prozentpunkt zu rechtfertigen...

Alles Käse

Ha (Brüssel) - Zu spät gekommen sind die Griechen mit dem Versuch, ihren beliebten Schafkäse als nationale Spezialität zu schützen...

Im nächsten Jahr werden Zahlungen um eine Milliarde Mark gekürzt

Den steigenden Subventions-Trend will die Bundesregierung im nächsten Jahr brechen. Dies spiegelt auch der Entwurf des Subventionsberichts der Bundesregierung wider...

Streit hat es auf der politischen Bühne in Bonn über die Behandlung der Vorsteuerpauschale für Landwirte gegeben, die im vergangenen Jahr von acht auf 18 Prozent als Ausgleich für die Einkommensverluste...

Im Finanzministerium - und dem hat zuletzt auch das Wirtschaftsministerium zugestimmt - wird das anders gesehen: Von der EG fließen in die Bundesrepublik überwiegend Finanzmittel für die Landwirtschaft...

Müde Konjunktursignale vertiefen das Sommerloch

Auch in der vergangenen Woche gelang es den US-Aktienmärkten nicht, aus dem Sommerloch herauszukommen. Drei Spurtversuche blieben im Gestrüpp negativer Konjunktur- und Geldmengensignale hängen...

Die Börse ist völlig verunsichert, nachdem die Geldversorgung aus den Fugen geraten zu sein scheint und niemand weiß, in welche Richtung nun die US-Notenbank marschieren wird...

Die Börse wartet jetzt auf das revidierte US-Bruttosozialprodukt im zweiten Quartal, das vom Handelsministerium am Mittwoch vorgelegt wird...

Energie für zu Hause

Von HANS BAUMANN

Eigentlich sollte in den achtziger Jahren der große Siegeszug der Steinkohle durch die ganze Welt beginnen, nachdem das Öl in den siebziger Jahren in so spürbarer Weise seine politische Unkalkulierbarkeit demonstriert hatte...

Doch sie blieb erneut aus die Renaissance der Kohle. Wie einst beim Öl wurden zu viele Frachtschiffe gebaut. Bulker dümpeln ohne Ladung vor sich hin...

Die Forderung, das Öl dieser Erde müsse für die wirtschaftliche Entwicklung der Drittländer bewahrt werden, wickelt wie Hohn, wenn man bedenkt, daß Roböl je Tonne Steinkohleneinheit 100 Mark teurer ist als Importkohle...

Da auch die Stahlindustrie nach dem Hüttenvertrag gehalten ist, deutsche Koksrohstoffe für die Reduzierung des Erzes einzusetzen, bleiben nur noch jene Teile des industriellen Wärmebedarfes und des Hausbrandes frei...

Doch bei der Industrie ergibt sich mit der Großfeuerungsanlagenverordnung ein neues Handicap, das kräftig investiert werden muß bei alten Anlagen über ein Megawatt Leistung...

Auch Polen als großes Förderland mit über 190 Millionen Tonnen und auf dem Weg, die 200-Millionen-Tonnen-Grenze zu überschreiten, exportiert nur 43 Millionen Tonnen. Südafrika mit seiner Förderung von knapp unter 160 Millionen Tonnen führt noch keine 37 Millionen Tonnen aus...

AUF EIN WORT

Angesichts der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Genußscheitern ist zu befürchten, daß die Anleger nicht mehr erkennen können, was sie eigentlich erwerben.



Hans Peter Schreih, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Schutzvereinigungen für Wertpapierbesitzer e.V., Düsseldorf

Textilaufträge gestiegen

Der Auftragsgang der deutschen Textilindustrie hat in der ersten Hälfte 1985 um vier Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zugenommen. Bei einem gleichzeitigen Anstieg der Einzelzeugpreise um fast drei Prozent ergibt das eine reale Zunahme der Bestellungen von einem Prozent...

GELDINSTITUTE

Kredite zum Teil billiger - Sinken auch Sparzinsen?

Nach dem Zinssignal der Bundesbank haben mehrere deutsche Kreditinstitute bereits ihre Kreditzinsen gesenkt. Vorreiter sind die Sparkassen, die Zinssenkungen von einem Viertel bis zu einem Prozent vorgenommen oder angekündigt haben.

Die Frankfurter Stadtparkasse und die Frankfurter Sparkasse von 1822 setzen mit Wirkung von heute ihre Überziehungskredite für die Privatkundschaft von bisher 10,25 auf 9,5 Prozent und die Zinsen für Ratenkredite mit einer Laufzeit von drei Jahren von 10,93 auf 9,98 Prozent herab...

AUTOPRODUKTION

1985 Exportrekord für die Bundesrepublik erwartet

Die Zunahme der weltweiten Produktion von Pkw und Kombifahrzeugen hat sich nach einem Branchenbericht der Commerzbank im vergangenen Jahr deutlich verlangsamt. So sei die Produktion zwar noch um 2,8 Prozent gestiegen, lag aber deutlich unter der Steigerungsrate von 1983 mit 10,6 Prozent...

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Energieschätze ungleich verteilt



Die Energiereserven der Welt sind sehr ungleichmäßig verteilt. Dabei schneiden Westeuropa schlecht ab - trotz der Nordsee-Ölvorkommen. Nur sechs und vier Prozent der Weltreserven an Erdöl und Erdgas liegen in Westeuropa...

Sanko-Frachter beschlagnahmt

Tokio (AFP) - Drei Stückgutfrachter, die von der in Konkurs gegangenen japanischen Reederei Sanko Steamship Co. gechartert worden waren, sind in den Vereinigten Staaten und ein weiterer in Südafrika beschlagnahmt worden...

Kleinwagen aus Südkorea

Detroit (AFP) - Die US-Automobilgruppe Ford wird ab 1987 einen Kleinwagen aus Südkorea importieren, um den Angeboten der Konkurrenz auf dem amerikanischen Markt begegnen zu können...

Preise stabil

Köln (VWD) - Die Preise für Herrenbekleidung der Frühjahr- und Sommermode 1985 sollen im allgemeinen stabil bleiben, für besonders hochwertige Artikel muß jedoch mit Erhöhungen zwischen drei und fünf Prozent gerechnet werden...

Beteiligung an PanAm

Atlantische City (AFP) - Die Hotelkette „Resorts International Inc.“ hat nach eigenen Angaben an der Börse eine Beteiligung von 8,84 Prozent an der Luftfahrtgesellschaft Pan American Airlines (PanAm) übernommen...

Vor Umschuldung

Paris (VWD) - Heute treffen Repräsentanten der Volksrepublik Polen und ihrer im Pariser Club zusammengekommenen westlichen Gläubigerländer in Paris zusammen, um die Überwindung zu unterzeichnen, die es Warschau erlauben wird, die Rückzahlung von Verbindlichkeiten, mit denen das Ostblock-Land seit 1982 bis 1984 bereits im Vermög ist, auf 10 Jahre zu strecken...

Table with 3 columns: Commodity, 1984, 1985. Includes items like Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Gold, Silber, Kalium, Kaffee, Zucker, Kautschuk, Wolle, Baumwolle.

EG-KOMMISSION

Strengere Kontrollen für Abfallbeseitigung im Meer

WILHELM HADLER, Brüssel Die EG-Kommission hat den Mitgliedstaaten Rechtsvorschriften vorgeschlagen, die das Einbringen und die Verbrennung von Abfällen in die europäischen Meeresgewässer strengeren Kontrollen unterwerfen. Das Einbringen bestimmter chemischer Verbindungen wie Öle, Metalle und anderer Stoffe einer „schwarzen Liste“ soll danach künftig verboten sein...

FRANKREICH / Investitionen von Ausländern haben hohen Beschäftigungseffekt

Negativer Beitrag zur Handelsbilanz

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris Die französischen Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen schaffen verhältnismäßig mehr neue Arbeitsplätze als die nationalen, stellte die staatliche Delegation für die Gebietsausrüstung (DATAR) fest. Ihr Beitrag zur Handelsbilanz ist aber eher negativ. Zu diesem Ergebnis kommt mit verschiedenen Vorbehalten eine Untersuchung des Industrieministeriums. Erfaßt sind darin alle Produktionsbetriebe des industriellen Sektors mit einer Ausländische Beteiligung von mehr als 20 Prozent...

POLEN

Kreditblockade hemmt Wachstum

dpa/VVD, Warschau Die „anhaltende Kreditblockade“ des Westens habe sich wachstumshemmend auf die polnische Wirtschaft ausgewirkt, heißt es in der jüngsten Ausgabe des Warschauer Magazins „Polnischer Aussenhandel“.

Trotz relativ hoher Zuwachsraten im Handel mit der westlichen Welt konnte nicht verhindert werden, daß das Importvolumen um rund 40 Prozent geringer ausfiel als 1979. Grund dafür seien das Ausbleiben neuer Handelskredite gewesen.

STABEX / Im vergangenen Jahr mußten die Mittel nicht voll eingesetzt werden - Hälfte für Kakao und Erdnüsse

Brüssel will System auf weitere Länder ausdehnen

WILHELM HADLER, Brüssel Die EG beschränkt sich in ihrer Entwicklungs- und Handelspolitik nicht auf die Staaten des Lomé-Abkommens. Sie erwägt gegenwärtig zum Beispiel, daß vor zehn Jahren geschaffene Systeme zur Stabilisierung der Ausfuhrerlöse der afrikanischen, karibischen und pazifischen Partnerländer (Stabex) auch auf eine Reihe von nicht zum AKP-Raum zählenden Entwicklungsländern ausgedehnt werden.

JAPAN / Krise erfaßt auch das „Silicon Island“ - Statt Zuwachs Stagnation

Halbleiter-Branche im Abschwung

AFP Tokio Die weltweite Krise in der Halbleiter-Branche hat jetzt auch das „Silicon Island“ (Kyushu), japanisches Gegenstück des kalifornischen „Silicon Valley“, erreicht. Auf der am südlichen Zipfel Japans gelegenen Insel werden rund 40 Prozent aller im Lande gefertigten Mikrochips hergestellt.

prüfen“, auf welche Weise die nicht vom Lomé-Abkommen erfaßten Staaten vergleichbare Regelungen in Aussicht gestellt werden könnten, wie den Nutznießern des Stabex-Systems. Vor allem wegen der damit verbundenen Kosten kam es jedoch bisher nicht zu einer präziseren Zusage.

Athen: Geringere Reiseeinnahmen

Griechenlands Deviseneinnahmen

dpa/VVD, Athen Griechenland Deviseneinnahmen aus dem Tourismus blieben in den ersten fünf Monaten 1985 mit 303 Millionen Dollar (900 Mill. DM) geringfügig hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 305 Millionen Dollar zurück.

auf den Weltmärkten gewährt wird. Dabei bleibt die grundsätzliche Verpflichtung zur Rückzahlung der Kredite allerdings weitgehend auf dem Papier.

Verhandlungen gescheitert

Saarbrücken (VVD) - Verhandlungen der Streif AG

Saarbrücken (VVD) - Verhandlungen der Streif AG mit einem deutschen Unternehmer, der das Fertigungswerk in Losheim mit einem saarbrückischen Partner übernehmen wollte, sind gescheitert.

Während zu Beginn der achtziger Jahre die Stabex-Gelder vielfach nicht ausreichten, um die Transferansprüche voll zu erfüllen, brauchten 1984 nicht einmal alle Mittel eingesetzt zu werden; zum Teil liegt dies an strengeren Auswahlkriterien, so wurden 1984 nur 28 von 55 Anträgen genehmigt.

Dividende erhöht

Zürich (VVD) - Ihre Dividende für 1984

Zürich (VVD) - Ihre Dividende für 1984 stockt die Mövenpick-Holding, Zürich, auf 17 Prozent gegenüber 16 Prozent im Vorjahr auf. Der Reingewinn der Holding war 1984 auf 5,3 (5,2) Mill. gestiegen.

FRANKREICH / Devisenverkehr weiter liberalisiert

Optionen-Börse in Paris

JOACHIM SCHAUFFUS, Paris Die französische Regierung setzt ihre Liberalisierungspolitik im Devisenverkehr fort. Nachdem sie vor einem Jahr die Devisenkontrolle für Auslandsreisen weitgehend beseitigt hatte, waren der Kapitalverkehr mit dem Ausland gelockert und die laufenden Transaktionen im Außenhandel erleichtert worden.

RENTEMARKT / Trend war verhalten freundlich

Spielraum für Zinsrückgang

Nach einer leichten Abschwächung zum Wochenbeginn hat der Rentenmarkt zum Schluss der Berichtszeit wieder zu einer verhalten freundlichen Tendenz zurückgefunden. Die Renditen rutschten auf einen neuen Tiefstand in diesem Jahrzehnt. Für zahlreiche deutsche Anleger gilt der Rentenmarkt daher im Augenblick als ausgereizt.

Die französische Regierung setzt ihre Liberalisierungspolitik im Devisenverkehr fort. Nachdem sie vor einem Jahr die Devisenkontrolle für Auslandsreisen weitgehend beseitigt hatte, waren der Kapitalverkehr mit dem Ausland gelockert und die laufenden Transaktionen im Außenhandel erleichtert worden.

Know-how für Portugal

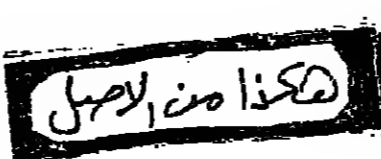
Hannover (W.K.) - Die portugiesische Hohlglas-Industrie

Hannover (W.K.) - Die portugiesische Hohlglas-Industrie wird re-strukturiert. Aus diesem Grund gründen das staatliche Institut für Ausländische Investitionen in Lissabon, portugiesische Hohlglasfabriken sowie die deutsche H. Heye Glasfabrik, Obernkirchen, und der Schweizer Finanzgruppe Larache Enterprises, Zürich, die Kapitalgesellschaft Ricardo Gallo-Video de Embalagens.

Landwirtschaftliche RENTENBANK Frankfurt am Main. Verkaufangebot für DM 150.000,00 - Genußscheine (1.500.000 Genußscheine à DM 100,- nom.). Wertpapier-Kenn-Nr. 806845. Der Vorstand der LANDWIRTSCHAFTLICHEN RENTENBANK hat aufgrund der Ermächtigung durch Verwaltungsrat und Anstaltsversammlung die Ausgabe von Genußscheinen beschlossen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN. Verhandlungen gescheitert. Saarbrücken (VVD) - Verhandlungen der Streif AG mit einem deutschen Unternehmer, der das Fertigungswerk in Losheim mit einem saarbrückischen Partner übernehmen wollte, sind gescheitert.

Wochenschlußkurse. New York, Toronto, Tokio. Table with columns for stock symbols and prices in different currencies.



CONTINENTAL / Mit neuem Reifensystem zur IAA

Die ersten Pkw ausgerüstet

dpa/VWD, Hannover. Wir wollen zur Zeit zwar noch nicht verraten, wie wir die Luft in die Reifen bekommen, doch wissen wir jetzt definitiv, daß 1988 die ersten Autos mit dem neuartigen Reifensystem auf den Straßen rollen werden.

Opel und eventuell auch um Volkswagen handeln könnte. Bis zur Serienreife wird das neue Reifensystem rund 100 Mill. DM an reinen Entwicklungskosten verschlingen haben.

DEVK-VERSICHERUNGSGRUPPE / Konzentration auf das Kfz-Geschäft - Sachergebnisse deutlich höher

Im 100. Jahr auf dem Weg zum Prämienmilliardär

HARALD POSNY, Düsseldorf. Die Kölner DEVK-Versicherungsgruppe, ursprünglich reiner Eisenbahnversicherer und erst seit gut acht Jahren allen Privatpersonen zugänglich, ist auf dem besten Weg, noch in diesem Jahr, dem 100. des DEVK Lebensversicherungsvereins a. G. zum Prämienmilliardär zu werden.

Table with 4 columns: DEVK Allgemeine, 1984, ±%, and 1983. Rows include Bruttoerträge, Nettoerträge, and Kapitalerträge.

So ist die DEVK Allgemeine, die jedermann offensteht, das umsatzstärkste Unternehmen der Gruppe geblieben, und dies, obwohl die Gesellschaft erst seit 1977 arbeitet.

Sach/HUK mit 84 und die DEVK Lebens mit 16 Prozent beteiligt. Die im Beitragsaufkommen (277 nach 269 Mill. DM brutto und 246 nach 240 Mill. DM für eigene Rechnung) gegenüber der Tochter zurückgebliebene DEVK Sach/HUK hat gleichwohl gegen den Trend der Kompositversicherer 1984 erneut mit einem hohen technischen Gewinn von 37 (32) Mill. DM abgeschlossen.

Stenquote. Solch billiger Vertrieb und Bestandsverwaltung kommen natürlich den Versicherten wieder zugute, obwohl man 1984 ein neues Verwaltungsgebäude bezogen hat.

RHENUS / Zufriedenstellender Geschäftsverlauf

Zuwachs im Nahverkehr

dpa/VWD, Dortmund. Die im nationalen und internationalen Güterverkehr tätige Rhenus-Gruppe, Dortmund, hat 1984 einen „im ganzen zufriedenstellenden“ Geschäftsverlauf verzeichnet.

Binnenschifffahrt wurde nach mehreren Jahren leicht rückläufigen Transportaufkommens eine Beförderungsmenge von 26,4 Mill. Tonnen (1983: 24,9) erreicht.

KRISTALLGLAS / Nordamerika größter Exportmarkt

Noch kein Dollar-Kummer

J. GEHLHOFF, Düsseldorf. Tendenz zum besseren Absatz ab. Die Herbstmesse verspricht da zusätzliche Nachfrageimpulse.

Mindestens im gleichen Ausmaß gilt die Zuversicht dem Exportgeschäft. Herausragend für die Branche, die mit ihrem 1984 um 8,3 Prozent auf 1,09 Mrd. DM gesteigerten Gesamtumsatz knapp ein Achtel der deutschen Glasindustrie repräsentiert, ist das immer noch das Nordamerika-Geschäft.

ALUMINIUM / Nur eine kleine Delle im Verbrauch

Nachfrage zieht wieder an

J. GEHLHOFF, Düsseldorf. Ein „ganz allgemein deutliches“ Wiederanziehen der Nachfrage konstatiert die Düsseldorf Aluminium-Zentrale zur Jahresmitte 1985 für den Absatz der deutschen Aluminiumindustrie.

Marksegment illustriert die Aluminium-Zentrale mit dem Hinweis, daß in den letzten zehn Jahren die Produktion der deutschen Autoindustrie um 10 Prozent, ihr Aluminiumeinsatz aber um 35 Prozent gestiegen sei.

ITALIEN

Indesit meldet Vergleich an

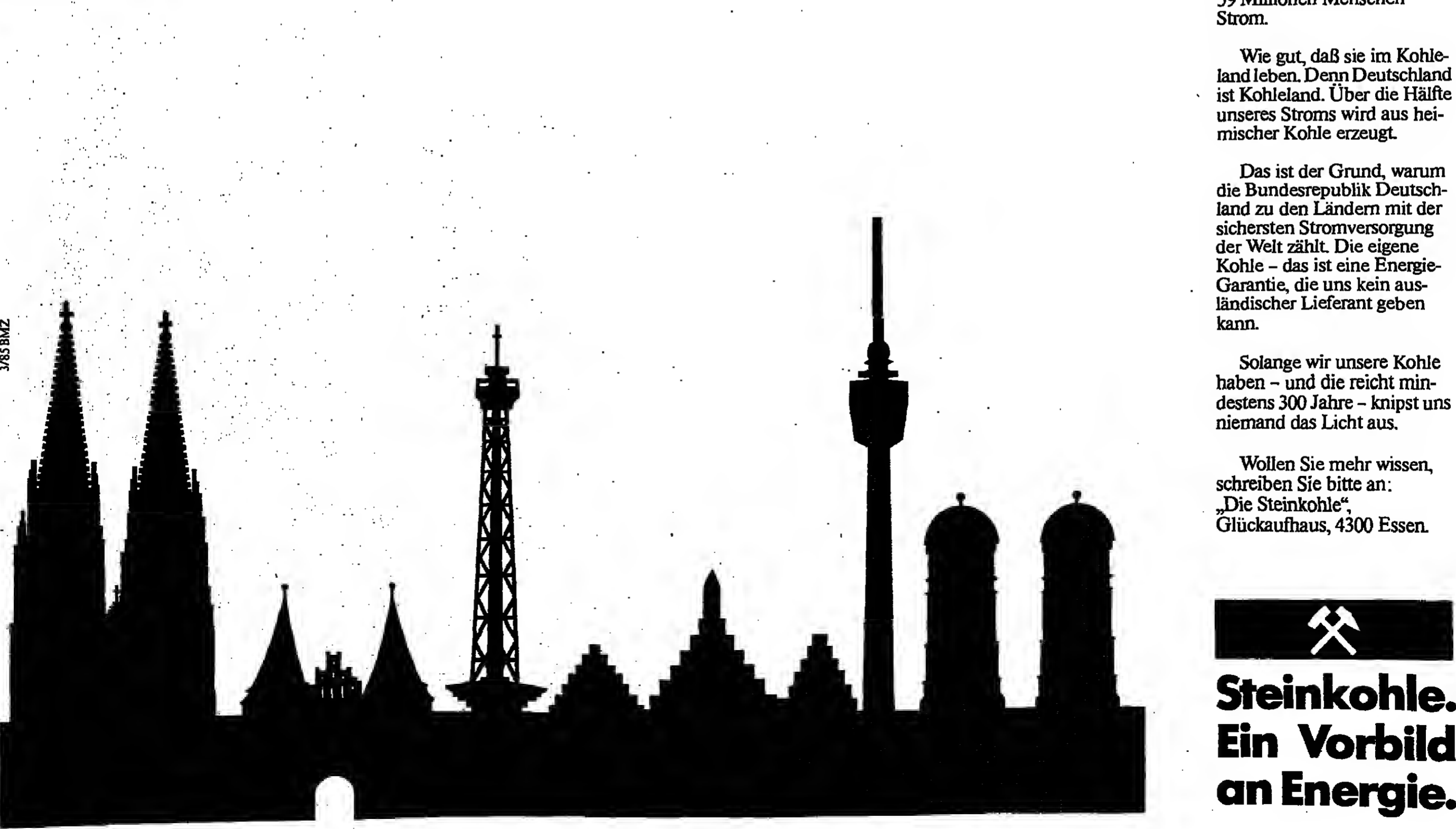
dpa/VWD, Rom. Indesit, nach Zanussi Italiens zweitgrößter Hersteller von Hausgeräten, hat bei einem Turiner Gericht den Vergleich beantragt.

NAMEN

Herbert Zernikow, Herausgeber der Deutschen Verkehrs-Zeitung (DVZ) und Mitinhaber des Deutschen Verkehrs-Verlages (DVV), feiert am 20. August 1985 den 75. Geburtstag.

Die Steinkohle zum Thema „Sichere, preiswerte Stromversorgung“:

Kohleland hat die sicherste Stromversorgung der Welt.



Wenn man in München Bier braut oder in Stuttgart Autos baut oder in Lübeck Marzipan bäckt, wenn es in Berlin funkt und in Köln die Glocken läuten - dann brauchen dort und im ganzen Land 59 Millionen Menschen Strom.

Wie gut, daß sie im Kohleland leben. Denn Deutschland ist Kohleland. Über die Hälfte unseres Stroms wird aus heimischer Kohle erzeugt.

Das ist der Grund, warum die Bundesrepublik Deutschland zu den Ländern mit der sichersten Stromversorgung der Welt zählt. Die eigene Kohle - das ist eine Energiegarantie, die uns kein ausländischer Lieferant geben kann.

Solange wir unsere Kohle haben - und die reicht mindestens 300 Jahre - knipst uns niemand das Licht aus.

Wollen Sie mehr wissen, schreiben Sie bitte an: „Die Steinkohle“, Glückaufhaus, 4300 Essen.

Steinkohle. Ein Vorbild an Energie. Includes a logo of a pickaxe and hammer.

ERGEBNISSE

Table with 2 columns: Match (e.g., Bremen - Hannover), Score, Goalscorers.

DIE SPIELE

Report on football matches: Bremen - Hannover 2:2 (4:2), Dortmund - Hamburg, Mannheim - Uerdingen, etc.

FUSSBALL / Nur zwei Mannschaften ohne Punktverlust, Schalke Letzter ohne Torerfolg



Jubelsprung und Kniefall

Die Zuschauer jubelten ihm zu, riefen „Otto, Otto“, weil er dem Offensiven Wolkles schließlich so ähnlich sieht. Und Wolfgang Kleff, 38 Jahre alt, vom VfL Bochum...

20 Jahre gewartet: Bremen oben

Zum ersten Mal seit 1965, genau seit 20 Jahren, drei Monaten und zwei Tagen, steht Werder Bremen wieder einmal an der Spitze der Bundesliga-Tabelle.

Trotziger Ferner: „Wir lassen uns doch jetzt keine Krise anhängen“

Die Schalke machen ihrem Namen derzeit alle Ehre. „04“ - das paßt gleich doppelt: mit 0:4 verloren sie bei Borussia Mönchengladbach...

Table titled 'DIE TABELLE' showing league standings with columns for team, points, goals scored, and goals conceded.

Kleff und die blond gefärbten Strähnen im Haar Bongartz und der Unfall mit der Sekt-Flasche

Die Bundesliga hat ihn (vorerst) wieder - Wolfgang Kleff (38), fünfmaliger Nationaltorwart, der für den VfL Bochum am Samstag gegen Fortuna Düsseldorf das erste, insgesamt aber das 414. Bundesliga-Spiel bestritt...



Fußball-Kulisse Zahlen, Fakten, Hintergründe aus der Bundesliga

Eigentlich hatte Wolfgang Kleff, der in der letzten Saison noch beim Zweitligaklub Rot-Weiß Oberhausen zwischen den Posten stand, vor Blumenstraße zu verkaufen. In Hannover er nebenbei wieder ein paar Mark als Fußball-Profi. Wieviel, das interessiert ihn nicht. Kleff: „Wirklich, ich habe hier in Bochum noch nicht nach einer halben Mark gefragt.“

nahm ihn nicht hart ran: „Ich habe befürchtet, er kriegt sonst am Samstag die Arme nicht hoch.“ Die Saison ist noch jung und am Höhepunkt. In Kaiserslautern aber knallten am Samstag zum ersten Mal die Sektorkanonen Hannes Bongartz (34), der jüngste Trainer der Bundesliga, gab nach seinem ersten Sieg (1:0 über den 1. FC Köln) noch in der Kabine eine Runde aus. Beim Öffnen der Flasche stellte er sich so ungeschickt an, daß er sich am Finger verletzte. Doch der Schmerz war nur von kurzer Dauer. Viel wichtiger waren die ersten beiden Punkte für den Trainerdebutanten.

So schnell ändern sich die Zeiten. Von Dietmar Cramer (80), drei Jahre lang in Leverkusen die zentrale Figur, um die sich alles drehte, redet bei Bayer 04 niemand mehr. Cramer, der Fußball-Professor, der stundenlang in geschäftlichem Deutsch reden konnte, ist aus ihren Köpfen verschwunden. Günther W. Becker (61), Vorstandsmittglied der Bayer AG und für die Sportförderung zuständig, meinte nach dem 2:0 über Aufsteiger Saarlouis: „Bei uns ist ein frischer Wind drin. Man kann ja auch sehen, den wären.“ Mit Alofs, der diesmal stärker als sein Bruder Klaus (28) spielte, hat Bongartz noch viel vor: „Ich will ihn zur Weltmeisterschaft 1990 nach Mexiko bringen.“

Was für Ferner spricht: Das schlechteste Gift früherer Zeiten, als zu- weilen bereits nach einer Niederlage Intrigen gesponnen wurden und persönliche Feinden öffentlich zum Ausdruck kamen, existiert in Schalke nicht mehr. Präsident Hans-Joachim Fenne und Manager Rudi Assauer haben ihre Reihen längst mit vollem Erfolg fest geschlossen. Selbst oppositionelle Randgruppen sind in der Banne des Parkstadions und des alten Schalke Marktes nicht mehr auszumachen.

Was gegen Ferner spricht: Sowohl bei der 0:1-Auftaktmiederlage gegen Werder Bremen als auch in Mönchengladbach hat Schalke Fußball von nicht einmal durchschnittlichem Format geboten. Vor allem gravierendes taktisches Fehlverhalten fiel ins Auge, und ein klares Konzept ließ die Mannschaft bisher noch nicht erkennen. Den Bremen lief sie mit sechs fast ausschließlich offensiv orientierten Leuten ins offene Messer, wobei sich die beiden schwergewichtigen, viel zu statischen Stürmer Dieter Schatzschneider und Neuling Ralf Regenbogen selbst auf den Füßen standen. Am Samstag im Bökelberg-Stadion setzte Ferner auf Defensiv. Er ließ Schatzschneider und Regenbogen zunächst auf der Reservebank schmornen und stellte mit Klaus Täuber nur eine echte Spitze auf. Das war sicherlich zu wenig, um die Borussia...

Aufregung gab es nach Spielende übrigens noch einmal. Denn da erst wurde bekannt, daß sich Mönchengladbachs Nationalmannschaftsvertreiter Michael Frontzeck, der bis drei Minuten vor Schluß durchspielte, bereits in der ersten Halbzeit bei einem Zusammenstoß mit Junghans den rechten Arm gebrochen hat. Frontzeck fällt wahrscheinlich sechs Wochen, ganz bestimmt aber für das Länderspiel am 22. August gegen die UdSSR in Moskau aus.



Reist die Zeit des Schalke schon weg? Noch bleibt Schalke Trainer Diethelm Ferner ruhig.

Advertisement for Erdgas (Natural Gas) with text: Erdgas ist eine saubere Sache. Vorschau.

Ball paradox: Pfaff stoppt Stuttgart fast alleine, München schießt die Tore

MARTIN HÄGELE, München Mathias kam fünf Minuten vor dem Abpfiff nicht mehr hoch vom Boden. Den Nationalspieler hatten Kräfte und Konzentration fast völlig verlassen. Welt sprang ihm der Ball vor der Stirn, aber nicht in die Stuttgarter, sondern in die eigene Hälfte. Vermutlich hatte Karl Allgöwer geglaubt, wie schlecht es in diesem Moment um den letzten Mann der Münchner Abwehr bestellt war. Allgöwer schnappte sich den Ball und jagte von der Mittellinie allein auf das Tor von Jean-Marie Pfaff zu. An der Strafraumgrenze kam es zum Duell zwischen Angreifer und Torwart. Allgöwer schoß, Pfaff parierte. Der Stuttgarter hatte sich nicht getraut, den Münchner zu umspielen. Ist das der Unterschied zwischen einer guten Mannschaft und dem Titelverteidiger im deutschen Fußball?

Augenblicke später droch der belgische Nationaltorwart den Ball weit nach vorn. Wie kurz zuvor dem VfB Stuttgart bot sich nun Mathias die riesige Torchance. Ein Sprint über 50 Meter, Körpertäuschung, platzierter Schuß - 3:1 statt 2:2. Drei Minuten später, in der 88. Minute, erhöhte Mathy noch auf 4:1. Fußball paradox. Denn im Spiel zwischen Meister und Ex-Meister hatten die Schwaben den Takt im Münchner Olympiastadion bestimmt. Der Isländer Sigurvinsson und Allgöwer schloß, Pfaff parierte. Der Stuttgarter hatte sich nicht getraut, den Münchner zu umspielen. Ist das

thäus war der schwächste Spieler auf dem Platz, der Däne Lerby hatte es nur der außerordentlichen Nachsicht von Schiedsrichter Neuner aus Leim zu verdanken, daß er nach einer gelben Karte und einem bösen Foul an Müller nicht auch die rote Karte gesehen hatte. Fünfmal waren Stuttgarter Stürmer völlig frei vor dem Tor der Bayern aufgetaucht. Dreimal Allgöwer, zweimal der Belgier Claesen. „Jean-Marie Pfaff war der alleinige Garant für unseren Sieg, er war absolute Weltklasse“, lobte Udo Lattek überschwänglich seinen Torhüter. Pfaffs Klasse in Ehren. Aber ist eine ELF, die fünf Möglichkeiten von allerbeste Art kläglich verlegt, nicht selbst schuld an ihrem Untergang? In Schönbeil gestorben, diese Floskel hätte für die Stuttgarter in München erfinden werden müssen, wenn es sie nicht schon gegeben hätte. Die Bayern werden wohl nie einen Schönheitspreis davontragen. Obwohl dem Titelverteidiger in dieser Partie mehrfach ein Debakel drohte, konnte er dank seines nüchternen Spiels in der entscheidenden Phase Druck erzeugen. Einziges Mal, in der 77. Minute, hatten Karl-Heinz Förster und Guido Buchwald den langen Hornes nicht bewacht. Kopfball, Tor, 2:1 und Sieg. Aus fünf Chancen wurden vier Tore. Die Stuttgarter benötigten dagegen beim 0:1 noch die Mithilfe des Münchner Abwehrspielers Norbert Eder. So können nun die Münchner argumentieren und ihre Cleverness loben. Die Stuttgarter verließen das Olympiastadion jedenfalls in einer recht sonderbaren Stimmung. „Noch nie war es so leicht wie heute, in München zu gewinnen“, sagte Kapitän Karl-Heinz Förster, „wir haben spielerisch einen Riesenschritt nach vorne getan.“ Nur, so Förster, dürfe man jetzt nicht in den Fehler verfallen, sich gegenseitig zu zetteln. Ich hatte schon eine Tabelle im Kopf, die Bayern mit 0:4 Punkten und wir mit 3:1, das wäre für uns der totale Wendepunkt gewesen“, philosophierte Sigurvinsson über eine Situation, die es nun nicht mehr geben wird. Die Schwaben hatten sich schon wieder von den Gedanken an

ihre schönen alten Zeiten einhüllen lassen und waren dabei plötzlich vom Alptraum der vergangenen Saison eingeholt worden. „Vielleicht haben die nach dem schlechten letzten Jahr gar nicht geglaubt, daß sie oben mithalten können“, sagte Stuttgarter Präsident Meyer-Vorfelder. Trotzdem sehe er sehr zuversichtlich in die Zukunft. „Nur, so Förster, dürfe man jetzt nicht in den Fehler verfallen, sich gegenseitig zu zetteln.“ So bleibt als Fazit eines äußerst spannenden Spiels: Die schwächere Mannschaft hat zwei Punkte, die bessere Wut und Hoffnung mit nach Hause genommen. Was letzten Endes verprovokiert war, muß sich in den nächsten 32 Spielen erweisen. Denn: Mit Stuttgart ist zu rechnen.

So bleibt als Fazit eines äußerst spannenden Spiels: Die schwächere Mannschaft hat zwei Punkte, die bessere Wut und Hoffnung mit nach Hause genommen. Was letzten Endes verprovokiert war, muß sich in den nächsten 32 Spielen erweisen. Denn: Mit Stuttgart ist zu rechnen.

Handwritten signature or note at the bottom of the page.

Waldbrände in Griechenland, Italien, Jugoslawien

Die Insel Thassos ist ein einziges Feuerring

E. ANTONAROS, Athen Acht Tote, Hunderte von Urlaubern, die aus Ferienorten evakuiert...

Rom von einem Feuerring umschlossen

KLAUS RÜHLE, Rom In weiten Teilen Italiens wüten Brände, die den kargen Waldbestand...

„Nach der Reparatur häufig sogar besser“

Auch Jumbos der Deutschen Lufthansa werden jetzt routinemäßig auf Materialermüdung im Heckbereich überprüft

KLAUS WOLFF, Bonn Mit großer Wahrscheinlichkeit war ein technischer Defekt die Ursache der Jumbo-Katastrophe...

Die verunglückte Boeing 747 war für den japanischen Inlandsverkehr ausgerüstet, hat in den elfenhalb Jahren seit ihrer Indienststellung 25 000 Flugstunden...

Luftfahrtbundesamt - veröffentlichte Mängel über aufgetretene Mängel bei bestimmten Flugzeugtypen.

bo in Hamburg fast restlos auseinandergefallen, in allen Teilen überprüft, defekte Teile werden ausgetauscht...

Wieder Austritt giftiger Gase in den USA

dpa, Indianapolis Nach Austritt giftiger Dämpfe sind über 800 Bewohner der Ortschaft Pendleton im US-Bundesstaat Indiana evakuiert worden...

„Oben ohne“ unmoralisch

dpa, Rom Das Baden „oben ohne“ ist im Sicht der katholischen Kirche moralisch verwerflich...

Anlieferung stattgegeben

dpa, Mexiko-Stadt Ein US-Gericht gab der Überstellung des Ex-Polizeichefs von Mexiko-Stadt, Arturo Durazo Moreno...

Landeplatz entdeckt

AFP, Palermo Die italienische Polizei hat bei Verbanco auf Sizilien einen geheimen Hubschrauber-Landeplatz entdeckt...

AIDS in Tränen

dpa, Washington Wissenschaftler haben erstmals ein AIDS-erkranktes Virus in Tränen nachgewiesen...

Freigesprengt

AFP, Briançon Ein Höhlenforscher, der sich beim Sturz in eine Grotte der französischen Alpen verletzt...

700 Beben in Tadschikistan

dpa, Moskau In der mittelasiatischen Sowjetrepublik Tadschikistan hat es nach einem Bericht der Regierungszentrale...

Himalaya über Westflanke

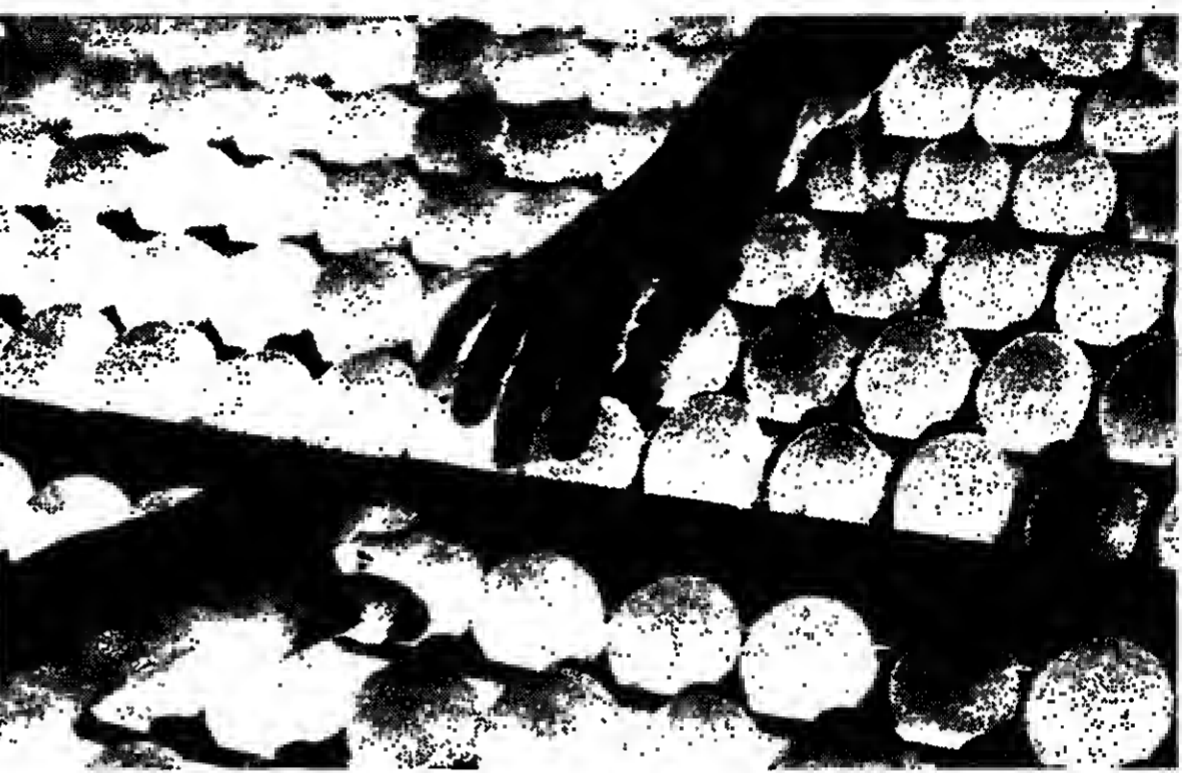
AFP, London Die britische Armee wird im Oktober 1985 eine Himalaya-Expedition entsenden...

ZU GUTER LETZT

Der britische Thronfolger Prinz Charles über Entwicklungshilfe: Mein einziges Problem ist natürlich, daß ich keine Erfahrung habe...

Institut warnt vor „Hilfswerken für Afrika“

AP, Berlin Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin hat vor einer Gruppe von „Afrika-Hilfswerken“ in der Bundesrepublik Deutschland gewarnt...



Qualitätskontrolle von Eiern. Sie ist vorgeschrieben, auch für Flüssigel, das für Nudelprodukte verwendet wird. FOTO: WOLFF KRABE

Wie ein Ei dem anderen - oder nicht?

plü, Bonn Die Affäre um das mit Kükenembryos und Bakterien verunreinigte Flüssigel, mit dem unter anderem Nudeln und Backwaren hergestellt werden...

Doch obwohl die Staatsanwaltschaft Ermittlungen wegen Urkundenfälschung einleitete und van Loon vorübergehend festgenommen wurde...

Das Stuttgarter Gesundheitsministerium, was das Medizinische Landesuntersuchungsamt an Untersuchungsgegenständen herausgefunden hatte...

Die Wunden in der Landschaft sind vernarbt

Erfolgreicher Katastrophenschutz in Niedersachsen / Zehn Jahre nach dem Ende der verheerenden Waldbrände

Von MICHAEL JACH Feuer unter Kontrolle! Das war die Meldung, die vor zehn Jahren nicht allein die Niedersachsen aufnahmen...

In der allein auf Wirtschaftlichkeit ausgerichteten Monokultur der Forsten (der Marktwert des vernichteten Nutzholzes wurde auf 50 Millionen Mark beziffert)...

Die meisten Wunden in der Landschaft sind vernarbt. Falls jetzt Waldbrandgefahr auftritt, kann sie schon im Anfangsstadium weitgehend unter Kontrolle gebracht werden...

Die Wunden in der Landschaft sind vernarbt. Die meisten Wunden in der Landschaft sind vernarbt. Falls jetzt Waldbrandgefahr auftritt...

LEUTE HEUTE

Gerettet

Beinahe wäre ein Hubschrauber der Royal Air Force mit der britischen Regierungschefin Margaret Thatcher an Bord auf dem Londoner Flughafen Heathrow mit einer Boeing 737 der „British Airways“ kollidiert...

Geschmückt

In einem Dorf westlich von London heiratete Baron Hans Heinrich von Thyssen-Bornemisza die Witwe des früheren Tarzan-Darstellers Lex Barker...



Für den 64-jährigen Schweizer ist es die fünfte Ehe. Das Standesamt des Dorfes Moreton-in-Marsh war mit weißen Chrysanthenen, rosa Nelken und weißen Gladiolen geschmückt...

Gestört

Ganz in Weiß gab Popstar Madonna an ihrem 27. Geburtstag dem Sänger Sean Penn in Hollywood das Jawort. Bei untergehender Sonne auf einer Klippe am Pazifik schloß das Paar vor einem Geistlichen und Gästen den Bund fürs Leben...

Getauft

Die sechseinhalb Monate alte Athina, Tochter der griechischen Großreederin Christina Onassis und des französischen Industriellen Thierry Roussel, wurde vom griechisch-orthodoxen Erzbischof Frankreichs, Monsignore Melietis, auf der Insel Skopros im Ionischen Meer getauft...

WETTER: Noch freundlich

Wetterlage: Nach kurzem Zwischenhochzeit greifen erneut Tiefausläufer auf die Nordhälfte Deutschlands über.



Vorhersage für Montag:

Im Süden nach Auflösung von Dunst- und Nebelwäldern heiter. Temperaturen um 25 Grad. Nachts Abkühlung auf 16 bis 11 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind von West, Norden und Mitte...

Weitere Aussichten:

Table with 2 columns: City and Temperature. Includes Berlin, Bonn, Dresden, Essen, Frankfurt, Hamburg, List/Sylt, München, Stuttgart, Wien, Alger, Amsterdam, Athen, Barcelona, Brüssel, Budapest, Bukarest, Helsinki, Istanbul.

Sonnenaufgang am Dienstag: 6.16 Uhr, Untergang: 20.34 Uhr. Mondaufgang: 11.16 Uhr, Untergang: 22.50 Uhr.

